
Schulinterner Lehrplan Kernlehrplan für das Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium Viersen

Musik

Stand: 28.02.2018 Version 0.5



Inhalt

Seite

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik.....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	5
3 Qualitätssicherung und Evaluation	31

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des *Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasiums* (siehe „Schulprogramm *EvR Gymnasium*“) und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles (Schulorchester, Unterstufenchor und Rockbands) sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

(Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des *Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasiums* erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in 60 min. Stunden in den:

Klassen 5/6	1,5 Std durchgehend
Klassen 7	1 Std durchgehend
Klasse 8	1 Std durchgehend

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase Grundkurse angeboten, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In der Qualifikationsphase gibt es einen Grundkurs.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit am Orchester teilzunehmen. Daneben arbeitet die Fachschaft zur Zeit am Aufbau eines Unterstufenchores. Für die SuS der Q1 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einem vokalpraktischen Kurs. Für die Bandarbeit kann ein eigener Probenraum mit dazugehörigem Band-Equipment genutzt werden.

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2017/2018) aus 4 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik. Zwei Lehrkräfte mit Zusatzqualifikation unterstützen den Unterricht im Fach Musik. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen zwei Musikräume zur Verfügung, wobei einer der Räume auf dem Bühnenbereich der Aula installiert ist. Die Aula kann für Unterrichtsprojekte und Gruppenarbeit genutzt werden. Zusätzlich existiert ein Probenraum, der mit Schlagzeug, Keyboard, Verstärkern und Gesangsanlage ausgestattet ist. In den Computerräumen ist der Anschluss mehrerer Kopfhörer durch entsprechende Verstärker möglich, um mit der installierten Musiksoftware arbeiten zu können.

Alle Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD- und Cassetten-Player, Computer und Anschlüsse für andere elektronische Geräte. Im Probenraum befinden sich sechs Keyboards. In den Unterrichts- und Sammlungsräumen sind diverse Demonstrationsinstrumente, Orffsches Grund-Instrumentarium, mehrere Sätze von Boom-Whakers und Percussion-Instrumente, zwei Flügel, zwei Cembali, vier Akustikgitarren, eine E-Gitarre sowie ein Drumset und zwei E-Bässe, ein Klavier, zusätzlich ein E-Piano. Es gibt zwei fest installierte Beamer mit PC-Anschluss und in allen Räumen jeweils einen OHP und eine Tafel. In der Aula können die Schüler auf einem weiteren Klavier üben. Dort steht zusätzlich für Aufführungen ein Bösendorfer-Konzertflügel zu Verfügung.

Musikleben

Die Erasmus-Symphoniker gestalten in ihrer 30-jährigen Tradition im Frühjahr einen symphonischen Konzertabend. In der Woche zuvor findet dazu die alljährliche Probenfahrt wahlweise ins Jugendgästehaus Oberwesel oder in die Musikakademie Bad Fredeburg statt. Das Orchester ist durchschnittlich mit 40 SuS aus allen Jahrgangsstufen besetzt. Ehemalige Schüler, Eltern sowie musizierende Kolleginnen und Kollegen gehören zum festen Personalbestand.

Darüber hinaus führt der vokalpraktische Kurs am Ende des Schuljahres die Ergebnisse seiner Arbeit in einem alljährlich stattfindenden eigenen Konzertabend auf.

Musikalische Feierlichkeiten, wie der Shoa-Gedenkgottesdienst und die Abitur-entlassfeier, werden von den Erasmus-Symphonikern begleitet.

Schülerbands sowie eine hauseigene Lehrerband gestalten Schulfeiern, wie das Sportfest oder die im dreijährigen Turnus stattfindende Karnevals-Prunksitzung.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.1</i></p> <p>Thema: <i>Musik ist die Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik• analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen• deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen• entwerfen und realisieren einfache choreografische Gestaltungen zur Musik <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none">• Musik in Verbindung mit Sprache• Musik in Verbindung mit Bildern• Musik in Verbindung mit Bewegung <p>Zeitbedarf: 20 Std</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 5.1.2</i></p> <p>Thema: <i>Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten• entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung <p>Inhaltsfelder: Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none">• privater und öffentlicher Gebrauch <p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>
--	---

Unterrichtsvorhaben 5.2.1

Thema:

Musik nach einem außermusikalischen Programm
- Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfelder:

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2

Thema:

Begegnung mit einem klassischen Komponisten: W. A. Mozart und seine berühmteste Oper „Die Zauberflöte“

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen gattungsspezifische Merkmale der Oper
- benennen deren handlungsspezifische Merkmale
- beschreiben verschiedene Tätigkeiten auf sowie hinter der Bühne

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen
- entwerfen ein Opernplakat oder CD-Cover

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik
- bewerten Inszenierungsmöglichkeiten der Oper

Inhaltsfelder:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historischen Kontext

- biografische Prägungen

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.1.1

Thema:

Instrumentalmusik verstehen – Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Zeitbedarf: 16 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2

Thema:

Musizierpraxis der Musikanten, Gaukler und Spielleute im Mittelalter - Komponieren und Improvisieren mittelalterlichen Musikanten-Musik und Recherche der Alltags-Musikkultur

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historischen Kontext

- Stilmerkmale

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.2.1

Thema:

Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache

Unterrichtsvorhaben 6.2.2

Thema:

Die Aufgaben der Musik im Musiktheater - Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen

<ul style="list-style-type: none"> • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilmerkmale <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit <p>Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik Inhaltliche Schwerpunkte: Funktionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Bühne <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.1</i></p> <p>Thema:</p> <p><i>Musik und Arbeit</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik 	<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.2</i></p> <p>Thema:</p> <p><i>Musik erzählt geheimnisvolle Geschichten – Musik mit mystischen Inhalten untersuchen und gestalten</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • rezitieren und singen Balladen • realisieren einfache Bühnenbilder und • präsentieren leichte Choreografien, z.B. in Form eines Schattentheaters <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit <p>Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • textgebundene Musik <p>Zeitbedarf: 16 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen der abendländischen Kunstmusik <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben 7.3</i></p> <p>Thema:</p> <p><i>Umbrüche – Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: populäre Musik</p> <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 8.1</i></p> <p>Thema:</p> <p><i>Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radiowerbung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit <p>Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

	<p>rung</p> <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben 8.2</i></p> <p>Thema:</p> <p><i>Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in der Kunstmusik</i></p> <p>Kompetenzen: Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik</p> <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruckskonventionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionen der abendländischen Kunstmusik <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 8.3.</i></p> <p>Thema:</p> <p><i>Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte</i></p> <p>Kompetenzen: Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • populäre Musik <p>Zeitbedarf: 14 Std.</p>

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.1 Musik ist die Sprache der Gefühle - Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik, Melodik		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
<p>Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in Verbindung mit Sprache ○ Musik in Verbindung mit Bildern ○ Musik in Verbindung mit Bewegung 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... - Laufen, Schreiten, Kriechen, ..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...) • Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne, Spannung - Entspannung, • Zusammenhänge von Bild-Assoziationen, musikalischen Strukturen und musikalischen Klischees • Musikalische Stilisierung von Sprache (z.B. Rap, Konkrete Poesie) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Metrum, Grundschatz, Beat, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten Melodik: Skala: Dur, Moll, Intervalle Dynamik: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Formtypen: Liedform, Song Notationsformen: Violinechlüssel, grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen • Einfache Gestaltungsübungen • Feedback-Methoden <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung • 2-3 bewertete Hausaufgaben • mdl. Stundenzusammenfassung und Ergebniswiederholung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Musik und Umwelt Musik und Bildergeschichten Einstudieren von Bewegungsliedern Klangkulissen zu Gedichten und Geschichten Shanties</p> <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 1</p>

UV 5.1.2 Hörgewohnheiten und Umgangsformen von Musik im Alltag - Erforschung der subjektiven Bedeutung von Musik

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- privater und öffentlicher Gebrauch

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klang, Geräusch, Stille • Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik) • Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören) • Vermittlung von Musik (authentische und medial) • Anlässe der Musikausübung (laienhaft und professionell) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Pattern, Rhythmus-Modelle Melodik: Skala: Dur, Moll Harmonik: Konsonanz-Dissonanz Dynamik: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge Klangfarbe: Instrumenten-Kunde Form-Prinzipien: Reihungsformen, Liedformen</p> <p>Grafische Notation</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Erhebung und anschauliche Auswertung • Forschendes Lernen durch Experimente, Exkursionen • Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertete Hausaufgabe • Schriftliche Übung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die musikalische Seite unserer Stadt • Lärm macht krank • Hörspiel-Krimi • Die Instrumentenfamilien des Orchesters • Haydns Trompetenkonzert <p>Weitere Aspekte</p> <p>Aufzeichnen und Nachempfinden musikalischer Verlaufsformen durch Bewegung, Gestik, Tanz</p> <p>Erstellen von Klangfarbenpartituren, Symbolpartituren und Zeitstrahl</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 1</p>

UV 5.2.1 Musik nach einem außermusikalischen Programm - Deutung von Programmmusik durch Bewegungschoreografien und musikalisch-gestalterische Deutung bildlicher Vorlagen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Ausdrucksgesten • Programmmusik, Symphonische Dichtung • Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen • Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum) • Interpretationsmöglichkeiten durch Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Melodik: Motiv, Phrase, Periode; Motivverarbeitungen; melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)</p> <p>Dynamik / Artikulation: Artikulation: legato, staccato, pizzicato</p> <p>Klangfarbe: Orchester-Besetzung; Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik</p> <p>Form-Prinzipien: Wiederholung, Kontrast</p> <p>Notationsformen: grafische Notation, Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Beschreibung musikalischer Strukturen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Stationenlernen mit abschließendem Quiz</p> <p>Schriftliche Übung</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Karneval der Tiere</p> <p>Pacific 231</p> <p>Steppenskizze aus Mittelasien</p> <p>Peer Gynt</p> <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 1</p> <p>Musik um uns 1</p> <p>Raabits</p>

UV 5.2.2 Begegnung mit einem klassischen Komponisten: W. A. Mozart und seine berühmteste Oper „Die Zauberflöte“

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:
 o biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen entwerfen ein Opernplakat oder CD-Cover <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedingungen der Musikpraxis zur Zeit Mozarts und heute (Kindheit, Status des Musikers, Orte, Verhaltensformen, Medien, Hörgewohnheiten, Konzertpraxis) Musikalische Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte</p> <p>Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen Melodik: Skala: Dur, Moll Formtypen: Rondo, Variationen Notationsformen: Partituraufbau</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Übungen zur Versprachlichung musikalischer Sachverhalte Beschreibung musikalischer Strukturen Einfache Gestaltungsübungen Forschendes Lernen Auswertung von Texten Analyse von Musik zur „Szenischen Interpretation“ (für eigene Darstellungen) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Lernzirkel mdl. und schriftliche Wiederholungsübungen Anwendung von Gestaltungsmitteln zur szenischen Interpretation Bewertungen der Präsentationen</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Mozarts Hitparade Wolfgang Amadé – Das Wunderkind Mozart auf Reisen Mozart als Opernkomponist: „Die Zauberflöte“</p> <p>Weitere Aspekte</p> <p>Aufführung einzelner Szenen auf einem Elternabend</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 1 Raabits</p>

UV 6.1.1 Instrumentalmusik verstehen – Sprechen über Bedeutungen von Form und Ausdruck

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Abwandlung) • Form-Konstituenten (Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Periode; rhythmische Regelsysteme) • Formtypen (Liedformen, Rondo, Variation) • Systematiken zur Beschreibung von musikalischen Strukturen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle Melodik: Skala: Dur, Moll, Chromatik; melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...) Harmonik: Konsonanz-Dissonanz; Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord) Klangfarbe: typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen Form-Prinzipien: Liedformen (ein-, zwei-, dreiteilig), Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung / Kontrast Formtypen: Rondo, Variationen Notationsformen: Bassschlüssel, grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation Partituraufbau, Partiturlesen</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <p>formales Hören einfache Dirigierübungen</p> <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>schriftliche Übung</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <p>Liederr und Spielsätze: singen / spielen Formanalyse</p> <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 1 Musik um uns 1</p>

UV 6.1.2 Musizierpraxis heutiger Alltags-Musikkultur

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus der Popmusik • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem soziokulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen kulturhistorischen oder biografischen Kontext ein • erläutern kulturhistorische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Komponierens und Improvisierens • Stilistik popmusikalischer Alltags-Musik (Songaufbau, Instrumente, Rhythmik, Melodik, Begleitmuster) • Rolle der Musik im medialen Kontext (Unterhaltung, Tanzmusik, politisches Statement, gesellschaftlicher Spiegel) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte</p> <p>Rhythmik: Metrum, Tempo, Beat, Backbeat Melodik: Skala: Dur, Moll, Pentatonik, Blues, Modi Harmonik: jazz- und popstilistische Akkordsymbolik Klangfarbe: poporientierte Instrumentenkunde Form-Prinzipien: Phrase und Loop Formtypen: Songstruktur, Verse / Refrain, Intro / Outro</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen von Hörverläufen • Singen und Rappen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines eigenen Songs • Erstellen eines Pop-Glossars • Erfinden eines Suchquadrats • Plakatpräsentation der Lieblingsband 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beatlemania / British Invasion • gesell. Hintergründe des Hip-Hop • dt. und amerik. Hip-Hop • Musikvermarktung <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Protokollieren und Auswerten von Videodokumentationen • Umgang mit dem Keyboard <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 1 Raabits</p>

UV 6.2.1 Die Musik-Kultur in den Schlössern der Könige, Fürsten und Grafen im Barock - Erforschung des Musiklebens im Barock

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochen-Merkmale Barock (gesellschaftl. Ordnung, Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode) • Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik) • Barock-Stilistik (Formen, Instrumente, Ensembles) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationformen</p> <p>Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle Melodik: Inventio und ihre Fortspinnung Harmonik: Zweistimmigkeit (Sopran, Bass) Dynamik / Artikulation: Stufen dynamik Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen, Orgelregister Form-Prinzipien: Stimmentausch, Parallelen, Reihungsformen Formtypen: Ritornell Notationsformen: Partituraufbau, Partiturlesen, Klaviernotation</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikhistorische Recherche • Nachspielen barocker Motive / Soggetti • Einstudieren einfacher Schrittfolgen des höfischen Tanzes <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Wandzeitung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leben im Barock • Musik und Leben am Hof • Schule im Barock • Musik in der Kirche • J. S. Bach: ein Musikerleben <p>Weitere Aspekte</p> <p>Bearbeitungen barocker Werke in der Popmusik</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 1 Raabits</p>

UV 6.2.2 Die darstellerischen Möglichkeiten der Musik

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Musik und Programm

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentensymbolik • Leitmotivtechnik • Tonmalerei / Tonsymbolik • absolute Musik / funktionale Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren • Klangfarbe: Instrumentenkunde, Instrumentenfamilien • Formaspekte: Sinfonische Dichtung • Notationsformen: Klavierauszug und Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malen nach Musik • Analyse und Notation darstellender Musik: grafische Partitur, Klangfarbenpartitur <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Portfolios, Dioramas, Leporellos • Bewertungen der Gestaltungsmittel • Schriftliche Übung 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Peter und der Wolf“ • „Vier Jahreszeiten“ • „Till Eulenspiegel“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenisches Spiel

UV 7.1: Musik und Arbeit

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen.

- **Textgebundene Musik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsparameter des stimmlichen Vortrags einer literarischen Vorlage (Phrasierung, Artikulation, Dynamik, homophone und polyphone Ensemble-Gestaltung) • Analyse und Interpretation von Text-Vertonungen der abendländischen Kunstmusik • Funktionen von Musik im Text-Zusammenhang (Paraphrasierung, Kontrastierung, Kommentierung, Verfremdung) • Kriterien bei Bewertungs- und Beurteilungsformen (Feedback-Gespräch, schriftl. Kritik) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <p>Rhythmus: Metrum, Grundschlag, Beat, Puls; Taktarten; Synkope, Pattern</p> <p>Melodik: Dur- Moll-Skala, typische melodische Ausdrucksgesten</p> <p>Harmonik: Konsonanz-Dissonanz, Akkord-Typen</p> <p>Dynamik: graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, Akzente, Betonungen</p> <p>Formaspekte: Liedformen</p> <p>Notationsformen: grafische Partitur-Aufzeichnungen</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse • Musizieren mit der Stimme, am Keyboard • Musikalische Präsentation als Bühnen-Performance • Kriterien geleitete Bewertungsverfahren kreativer Ergebnisse <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in Gestaltungsübungen • Bewertungen der Präsentationen • Kriterien-geleitete Beurteilungen von Gestaltungsergebnissen in Form schriftlich formulierter Kritik • Erläuterung eigener Gestaltungs-Entscheidungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blues und Worksongs • Arbeiten auf dem Segelschiff • Wander- und Gesellenlieder • Musik in der Arbeitswelt heute: MUZAK (Musik im Fitnessstudio, Musik im Einkaufszentrum) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • .Das Thema Arbeitswelt in der Instrumentalmusik <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck 2</p>

UV 7.2: Musik erzählt geheimnisvolle Geschichten – Musik mit mystischen Inhalten untersuchen und gestalten

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- Mediale Zusammenhänge

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik, • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Stereotypen im Zusammenhang mit klischeehaften Textinhalten (Instrumenten-Symbolik, rhetorische Figuren der Melodik, rhythmische Stilstiken) • Merkmale populärer Melodiestructuren (Ambitus, Motiv und Motivverarbeitungen, Phrasen, Periodenbildungen) • Parameter der Bühnen-Performance (Licht- und Bühnenbild, Solo- und Gruppen-Choreografie, Bewegungsgesten, Klischees) • Filmische Mittel der Musikinterpretation (z.B. Kameraführung, narrative und konzertante Dramaturgie) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle; Beat-Offbeat, Synkope, Melodik: Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen Harmonik: Nebenharmonien Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord; Einfache Kadenz; Dreiklangs-Umkehrungen Klangfarbe: Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik; Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung Formtypen: Liedform, Song, Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern; Klaviernotation Klavierauszug; Leadsheet</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Notentextanalyse • Stilkunde: Balladentypen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme • Bewertung der eigenen Präsentation 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Balladen bzw. Erzählgedichte

UV 7.3 Umbrüche – Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext

- **Abendländische Kunstmusik des 18. Und 19. Jahrhunderts**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein, • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Musikästhetik <ul style="list-style-type: none"> ◦ des Barock (Einheit des Affekts, Figurenlehre, „Handwerkerkunst“) ◦ der Wiener Klassik (Konflikt-Begriff, Entwicklungsprinzip, „Künstlerkunst“) • Komponisten: J.S. Bach, Beethoven, Haydn, Mozart • Stilmerkmale des Barock, Wiener Klassik • Musik-journalistische Formate und deren Gestaltungsmöglichkeiten <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formprinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Thema, Motiv, Motiv-Verarbeitungen • Harmonik: einfache Kadenz, Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik: Fließenden und abgestuften Übergänge durch Klangdichte und Klangbreite • Klangfarbe: typische Ensemble-Besetzungen des Barock und der Klassik • Formaspekte – exemplarisch: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungs-Form; ◦ Formtypen: Sonatenhauptsatzform; ◦ Satztechniken Homophonie-Polyphonie • Notationsformen: Partitur-Aufbau, Partitur-Lesen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notentext-Analyse zur Veranschaulichung des Entwicklungsprinzips • Musik-historische Recherche (Literatur, Internet) • Herstellung musik-journalistischer Formate • Stilkunde (Übungen zur stilistisch-historischen Einordnung von Musik) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der musikjournalistischen Formate • Bewertungen der schriftlichen Erläuterungen • Schriftliche Übung zur Erkennung von Musik in historischen Kontexten mit Begründungen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Jubiläen • Barock: J.S. Bach „Brandenburgische Konzerte“, 2stimmige Inventionen“, Weihnachtsoratorien; Pachelbel „La Folia“ • Klassik: Beethoven V. Symphonie, 1. Satz, Mozart oder Haydn Klaviersonaten <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Journalistische Formate: Radio-Features, Film-Dokumentation, (fiktive) Radio-Interviews, Websites • Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst, Deutsch • Arbeit mit PC-Programmen

UV 8.1 Werben mit Musik – Die Nutzung der Tricks musikalischer Beeinflussung in Film- und Radio-werbung

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

- **Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang, • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik, • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil, Awa-duK) • AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung • Informations-theoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee) • Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung) • Rechts-Aspekte (GEMA) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <p>Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle Klangfarbe: Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten</p> <p>Formaspekte: Melodram, Jingle, Song Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungs-Analyse • Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten • Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen • Analyse/Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien geleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Radiowerbung • Fernsehwerbung • Peer Gynt-Suite (o.a. immer wieder verwendete Kompositionen) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Fach Deutsch oder Kunst • Arbeit am Computer mit Audio-Recording • Besuch in einem Tonstudio / Produktionsforma und Interviews

UV 8.2 Liebe und Leid – emotionale Auseinandersetzungen in der Kunstmusik

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik

- **Kompositionen der abendländischen Kunstmusik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen, • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen, • beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Topoi der Ausdrucksbereiche Liebe, Sehnsucht, Leid, Verzweiflung, Glück • Bewertung musikalischer Interpretation von Kompositionen • Musikalische Bearbeitung als gestalterische Interpretationsform <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <p>Harmonik: Nebenharmonien, erweiterte Kadenz</p> <p>Melodik: Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; Skalen und Ihre Ausdruckskonventionen</p> <p>Dynamik: Artikulation: Legato, staccato, portato, pizzicato, sostenuto</p> <p>Formaspekte: Kunstlied, Liedformen</p> <p>Notationsformen: Melodie- / Klaviernotation</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse-Methoden (hermeneutisch, phänomenologisch) • Mediale Interpretationsformen (Foto-Sequenz, wissenschaftlicher Text, Essay, Glosse, Kritik) • Musik-Collagen mit Hilfe von Musik-Software <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschriftlichung einer Analyse/Interpretation • Schriftliche Erläuterung einer musikalisch-gestalterischen Interpretation <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Gestaltungsaufgaben 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schubert aus „Winterreise“ • „Romeo und Julia“- Fassungen • Robert und Clara Schumann • Opernarien aus unterschiedlichen Epochen • Minnesang • Im Vergleich: Sting „Does everyone stare on you“, Schlager • Interpretations-Vergleiche z.B. Bernsteins „Somewhere“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Deutsch, Englisch • Arbeiten am PC (Collagen) • Verfilmungen als Interpretationsform

UV 8.3: Politische Botschaften im Pop - Spurensuche zur Aufdeckung verschlüsselter musikalischer Zeichen und Kontexte

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext

- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein, • erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen, • erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik im Widerspruch von Widerstand (Protest-Song) und Kommerzialisierung (Merkmale der Popularität) • Stilmerkmale der Popmusikgeschichte (Rock'n'Roll, Beat, Hardrock, Reggae, Punk, HipHop, ...) • Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Fifties, Hippy, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt...) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</p> <p>Rhythmik: Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle Melodik: Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle der diatonischen Skala, Blue-Notes Harmonik: Terzenschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien Klangfarbe: Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock; Grundlagen der Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente Formaspekte: Liedformen des Pop; Notationsformen: Klavierauszüge, Leadsheet</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilistische Übungen • Analyse/Interpretation • Historisch-kulturelle Recherche <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftl. Übung zu Pop-Stilmerkmale • Bewertung von Features zu exemplarischen Pop-Kompositionen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bill Haley „Rock around the clock“, Beatles „Help“, Rolling Stones „Streetfighting man“ oder „Satisfaction“, Jimi Hendrix „Star Sprangled Banner“, Bob Dylan, Sex Pistols, Grandmaster Flash and the Furious Five, Björk, Janis Joplin <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Hiphop-Produktion

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Musik als Klangrede – Musikalische Parameter</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Aspekt der Zeit • realisieren instrumentale Kompositionsversuche im Hinblick auf Rhythmik und Melodik • erläutern musikalische Strukturen und Zusammenhänge von Rhythmik, Melodik und Harmonik (Dreiklänge, Dur/Moll) <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Musikalische Wendepunkte</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen, • vertonen Texte nach exemplarischen Vorlagen (Satie Klavierwerke, Dadaismus) und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und Vergleichen subjektiver Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik • Analysieren musikalischer Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees und der Berücksichtigung von Wirkungsabsichten • Entwickeln von Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung bestehender Vorerfahrungen und Erfinden und Präsentieren einfacher musikalischer Strukturen 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Synästhetische Stereotype in der Musik-Bild-Wahrnehmung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Bild-Ton-Beziehungen vor dem Hintergrund paraphrasierender Ästhetikkonzepte • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten auf der Basis szenischer Interpretationen • beurteilen kriteriengeleitet (Paraphrasierung/Polarisierung/Kontrapunktierung) Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen im Film

Inhaltsfeld: IF3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Zeitbedarf: 18 Std.

Inhaltsfelder: IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF3 (Verwendung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Einführungsphase: 84 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie*

Kompetenzen:

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erkennen Formteile sowie Formverlauf der klassikspezifischen Sonatenhauptsatzform.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Musik und Wort: Lied als Ausdruck menschlichen Empfindens*

Kompetenzen:

- benennen formspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf die Ausdrucksabsicht ihrer literarischen Vorlage,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- Einbettung in den literarisch-künstlerischen Kanon verschiedener Epochen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Kompositionen zwischen Freiheit und Konvention*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik),
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen,
- erläutern den Aufbau einer Fuge (Bsp.: c-Moll-Fuge von J. S. Bach),
- benennen kompositorisch-kontrapunktische Mittel.

Inhaltsfelder:

IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik),
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfelder:

<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF1 (Bedeutungen und Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachcharakter von Musik - Wort- und Tonbeziehung in sprachgebundenen Kompositionen - musikalisch-literarische Kongruenzen z.B. im romantischen Liedgut, Gegenstände hierzu: Der Erlkönig, Der Wanderer, Der Leiermann, Der Tod und das Mädchen <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p>IF 1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ästhetische Konzeptionen von Musik <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 80 Stunden</p>	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Musikalische Unterhaltung: Musik zwischen Kommerz und Kunst*

Kompetenzen:

- benennen formspezifische Merkmale von Musik
- entwickeln eigene Gestaltungsideen eines Jazzsongs
- vertonen Texte in einfacher Form, z.B. als Blues
- beurteilen gattungsgeschichtliche Zusammenhänge: Musik – Gesellschaft - Politik

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität*

Kompetenzen:

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext

Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in außermusikalischen Kontexten
- Das Lied als Medium gesellschaftspolitischer Botschaften

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Wahlthema bzw. Abiturvorbereitung*

Kompetenzen:

- möglich sind alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

Inhaltsfelder: alle Inhaltsfelder (IF 1, 2 und 3) sind möglich

Inhaltliche Schwerpunkte:

die inhaltlichen Schwerpunkte legen die Schülerinnen und Schüler in Absprache mit der Kurlehrerin/dem Kurslehrer fest

Zeitbedarf: max.15 Std.

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus eröffnen die vollzogenen zeitlichen Festlegungen bewusst Spielräume im Hinblick auf eventuelle Schwerpunktsetzungen. Die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu Quartalen ist nicht obligatorisch. Für die Qualifikationsphase sind am Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium entweder ein vokalpraktischer Kurs (ausschließlich in der Q1) oder ein Musikgrundkurs möglich. Inhalte des VPK ergeben sich aus den allgemeinen Richtlinien sowie dem Potential der Schülerinnen und Schüler.

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

GK EF 1.Q. Thema: Musik als Klangrede – Musikalische Parameter		24 Std.
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Zeitaspekt ➤ erläutern musikalische Strukturen und Zusammenhänge von Rhythmik, Melodik und Harmonik <p style="text-align: center;">Produktion</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf den Zeitaspekt • realisieren instrumentale Kompositionsversuche im Hinblick auf rhythmische Prozesse • erfinden einfache musikalische Strukturen, z.B. Pattern- und 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische Parameter, Metrum/Takt/Rhythmus • Übertragungsmöglichkeiten auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.) • Improvisationsformen: Patternbildung und Loops • Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik • Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • metrisch gebundene und metrisch freie Rhythmen • Taktbindungen • Akzente, Synkopen, Ostinato 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation • rhythmische Klatschspiele / Bodypercussion • John Cage: „As slow as possible“, „Silence“ • Erik Satie: ausgewählte Werke • Maurice Ravel: „Bolero“ • Arthur Honegger: „Pacific 231“ • J. S. Bach: „Präludium in c-Moll“ • Improvisationen nach grafischen Notationen

Loopbildungen

- realisieren rhythmische Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern musikalische Strukturen und Zusammenhänge von Rhythmik, Melodik und Harmonik
- beurteilen individuelle Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,

- rhythmische Musterbildung
- Komplementärrhythmus
- Wiederholung/Variante/Kontrast
- Klaviernotation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
- Analyse musikalischer Strukturen (Parameteraspakte)
- rhythmische Notentextanalysen
- Entwicklung von Gestaltungsideen hinsichtlich bedeutungsorientierter Kontexte
- Erarbeitung von Kompositionen und Improvisationen
- Recherche musikbezogener Informationen

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von individuell angefertigten Hör- und Notentextanalysen
- Bewertung von Kompositions- und Improvisationsprozessen sowie der erzielten Ergebnisse
- schriftliche Erörterung von Gestaltungsüberlegungen

 Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ● Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen ● Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
--	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● vergleichen musikalische Entwicklungsvor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen ● benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, ● interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <p style="text-align: center;">Produktion</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● vertonen Texte nach exemplarischen Vorlagen (Satie Klavierwerke, Dadaismus) und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive ● realisieren instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <p style="text-align: center;">Reflexion</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) ● Musikalische Gattungen um 1900 ● Grundlagen der Kontrapunktik ● Kulturelle Kontexte der vorletzten Jahrhundertwende ● Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene (Im-, Expressionismus) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Intervalle ● Konsonanz – Dissonanz ● Melodieaspekte ● Skalen ● Partituren unterschiedlichen Komplexitätsgrades ● dynamische Extreme <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> ● J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur ● Jacques Loussier, „Play Bach“ ● George Gershwin: „Rhapsody in Blue“ ● Luciano Berio: „Sequenza III“ ● ausgewählte Werke des Fin de siècle

<ul style="list-style-type: none">● beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen● erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">● grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen● Malen zur Musik● Textieren von Musik• Recherche von Informationen• Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte	
--	--	--

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ● Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees
--	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p style="text-align: center;">Rezeption</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, ➤ analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, ➤ interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● das Populäre in der Musik ● Die Idee der absoluten Musik ● Programmatik ● Reihungs- und Entwicklungsform ● Musik zwischen künstlerischem Anspruch und Kommerz <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen • Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● rhythmische und melodische Musterbildungen ● harmonische Konventionen ● Wiederholung – Variante – Kontrast ● melodisch-rhythmische Periodenbildung ● musikalische Symmetrien ● Klaviernotation ● Standard-Notation der Tonhöhen ● Leadsheet und Harmonik-Symbole <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Originale und ihre Bearbeitungen anhand ausgewählter Beispiele ● J.S. Bach: Präludium Nr. 1 C-Dur, WTK I ● Fauré „Pavane“ – Original und Bearbeitung ● Beispiele typischer kommerzieller Wellness-Musik ● MUZAK ● Coverversionen ● W. A. Mozart: „Eine kleine Nachtmusik“ und die Cuban Jazz-Version
<p style="text-align: center;">Produktion</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ● entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, ● erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, ● realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● das Populäre in der Musik ● Die Idee der absoluten Musik ● Programmatik ● Reihungs- und Entwicklungsform ● Musik zwischen künstlerischem Anspruch und Kommerz <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen • Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● rhythmische und melodische Musterbildungen ● harmonische Konventionen ● Wiederholung – Variante – Kontrast ● melodisch-rhythmische Periodenbildung ● musikalische Symmetrien ● Klaviernotation ● Standard-Notation der Tonhöhen ● Leadsheet und Harmonik-Symbole <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Originale und ihre Bearbeitungen anhand ausgewählter Beispiele ● J.S. Bach: Präludium Nr. 1 C-Dur, WTK I ● Fauré „Pavane“ – Original und Bearbeitung ● Beispiele typischer kommerzieller Wellness-Musik ● MUZAK ● Coverversionen ● W. A. Mozart: „Eine kleine Nachtmusik“ und die Cuban Jazz-Version
<p style="text-align: center;">Reflexion</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● das Populäre in der Musik ● Die Idee der absoluten Musik ● Programmatik ● Reihungs- und Entwicklungsform ● Musik zwischen künstlerischem Anspruch und Kommerz <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen • Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● rhythmische und melodische Musterbildungen ● harmonische Konventionen ● Wiederholung – Variante – Kontrast ● melodisch-rhythmische Periodenbildung ● musikalische Symmetrien ● Klaviernotation ● Standard-Notation der Tonhöhen ● Leadsheet und Harmonik-Symbole <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Originale und ihre Bearbeitungen anhand ausgewählter Beispiele ● J.S. Bach: Präludium Nr. 1 C-Dur, WTK I ● Fauré „Pavane“ – Original und Bearbeitung ● Beispiele typischer kommerzieller Wellness-Musik ● MUZAK ● Coverversionen ● W. A. Mozart: „Eine kleine Nachtmusik“ und die Cuban Jazz-Version

<ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,	<ul style="list-style-type: none">• Analyse musikalischer Strukturen (Form- und Parameteraspekte)• Notentextanalyse• Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext• Musik-Rezension schreiben• Referate zu ausgewählten Themen	
---	---	--

 <p>Bedeutungen von Musik</p>  <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Rezeption</p>    <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ analysieren Bild-Ton-Beziehungen vor dem Hintergrund paraphrasierender Ästhetikkonzepte ➤ untersuchen musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, ➤ interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, <p>Produktion</p>    <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten auf der Basis szenischer Interpretationen • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten • erfinden einfache musikalische Strukturen der musikalischen Bildausdeutung 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Programm • Musik und bildliche Gestaltung • synästhetische Zusammenhänge • Techniken der Filmmusik • Videoclip • Subjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht • Interpretatorische Bezüge zu Musik in anderen Kunstformen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • melodische Typen • Leitmotivtechnik/Erinnerungsmotiv/idée fixe • rhythmische und melodische Muster • Patternbildung • Instrumentensymbolik • Tonmalerei/Tonsymbolik • vom Particell zur Partitur • Klavierauszug <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenische Interpretation / Standbilder • grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • M. Mussorgski „Bilder einer Ausstellung“ • C. Saint-Saens: „Karneval der Tiere“ • frei auszuwählende Filmmusiken bzw. -szenen, z.B. aus „Titanic“, „Psycho“, „Schweigen der Lämmer“ (Bachs „Goldberg-Variationen“)



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen kriteriengeleitet (Paraphrasierung/Polarisierung/Kontrapunktierung) Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen im Film
- erläutern Zusammenhänge der Bild-Ton-Wahrnehmung
- ordnen Informationen über Musik kontextuell ein
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive

- Entwicklung von Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte
- Rezensionsversuche
- Inszenierung von Instrumentalmusik
- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, Erstellung semantischer Felder, bildnerischer Assoziationen u.ä.)
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte Musik-Interpretationen in Form eines Essays oder einer Kritik / Rezension
- Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition durch ein anderes Medium

Anmerkung: Bislang hat es am Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium Viersen keinen Leistungskurs MUSIK gegeben.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

GK Q1 1.Q. Thema: <i>Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie</i> 25 Std.		
 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p>   <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <p>Produktion</p>   <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr.3, 1.Satz • Franz Schubert: Der Wanderer D 493 • Franz Liszt: Waldesrauschen <p>Fachliche Inhalte</p> <p><u>Gattungsspezifische Merkmale</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik • Romantisches Charakterstück, Fantasie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit <p><u>Klang- und Ausdrucksideale</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • Zeittypische Ausdrucksgesten 	<p>Mögliche weitere Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Haydn: Streichquartett Op. 76 (Variationsmöglichkeiten) • Schumann: Die beiden Grenadiere • Wagner: Chor der Spinnerinnen / Liszt: Lied der Spinnerinnen • Th. v. Badarczewska: „Gebet einer Jungfrau“ • „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Sinfoniekonzertes

- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Bürgerliches Musikleben

- öffentliches Konzert
- private Musizierformen
- bürgerlicher Salon

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodik: Motiv- und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema, Periode, Satz; Fortspinnungsmelodik
- Rhythmik: Punktierungen, Triolen, Akkordbrechung
- Dynamik/Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge
- Harmonik: Dur und Moll, Kadenz

Formaspekte

- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klaviernotation

fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung
- durch Bearbeitung von Liedmelodien
- durch Erstellung von Begleitsätzen
- Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungs-

	<p>möglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">• Erörterung fachspezifischer Fragestellungen• Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers	
--	---	--

 Bedeutungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	
Rezeption  <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten 		Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten von Musik Musikalischer Gestus, nach Parametern bestimmt Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema melodische und rhythmische Gestaltungsmodelle <ul style="list-style-type: none"> Serielle Musik Aleatorik Minimal Music Dodekaphonie 	
Produktion  <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und/oder instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten 		Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> Bach: Inventionen, Sinfonien Bach: Wohltemperiertes Klavier I + II Messiaen: serielle Techniken Musik nach musikalischer Matrix (serielle Techniken) ausgewählte Beispiele aus der Minimal Music 	
		Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen	
		<u>Ordnungssysteme</u> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen, Cluster Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato, Terrassen-Dynamik Soggetto: Fortspinnungs-Typ Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie, Invention 	
		<u>Formaspekte</u> <ul style="list-style-type: none"> Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen Reihe Reihe 	

<p>Reflexion</p>  <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<p><u>Notationsformen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen • Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen • Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren • Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen • Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Hör-Analysen • Bewertung von schriftlich angefertigten Kommentaren zu einer musikalischen Gestaltungsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsarbeiten, individuell und/oder in Gruppenarbeit 	
---	---	--

Bedeutungen und Verwendungen von Musik



Inhaltliche Schwerpunkte:

- musikalisch-literarische Kongruenzen in Liedern verschiedener Epochen
- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
--	---	---

Rezeption



Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Wirkung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und -gesten
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Produktion



Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,

Unterrichtsgegenstände

- Aufbau eines Liedes
- Analyse der charakteristischen Merkmale des Kunstliedes
- gesellschaftlich-politische Kontextualisierung
- Wort-Ton-Analyse verschiedener Lieder von Mozart bis Schönberg mit dem Fokus auf romantischen Kunstliedern

Fachliche Inhalte

- Funktion der Musik für die Vermittlung des Wortes
- Entstehungsgeschichte, literarische Vorlagen, historische und biographische Zusammenhänge
- Exklusivität der Ausdrucksmöglichkeiten von Musik und Sprache (emotionale/psychologische, sachliche, philosophische Ebenen)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmisch-metrische Gestaltung
- melodische und harmonische Strukturen
- Gestaltungsprinzipien der Syllabik und Melismatik sowie rhetorischer Figuren
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe

Formaspekte

- Formprinzipien der Klassik, Romantik und Spätromantik

Notationsformen

Unterrichtsgegenstände

- Volkslieder
- Lieder von Mozart (z. B. „Das Veilchen“) und Beethoven („Ich liebe dich“)
- Lieder von Franz Schubert (z. B. „Der Erlenkönig“, „Der Tod und das Mädchen“, „Der Leiermann“, andere Stücke aus den berühmten Liederzyklen)
- Lieder von R. Schumann („Die Mondnacht“)
- spätromantische Lieder (Brahms, Mahler, Wolf, Schönberg)

Weitere Aspekte

- Option eines Konzertbesuchs
- Mögliche fachübergreifende Arbeit mit dem Fachbereich Deutsch

Materialhinweise

- Hubert Wißkirchen: „Wort-Ton-Analyse“, Gustav Bosse Verlag, Kassel, 2002
- Matthias Rheinländer: „Das Lied“, Cornelsen und Lugert Verlag, 2006

- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,

- traditionelle Partitur

fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Gestaltungsaufgabe zur Romantik (z. B. Vertonung eines romantischen Textes)
- Präsentation von Rechercheergebnissen

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
 - Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)
- Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte und Bilder in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

Fachliche Inhalte

- Reduktion und Konzentration
- ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule
- Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst

- Rückbesinnung und Traditionsbezug
- historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts

- Neue Sachlichkeit und Realismus
- ästhetische Konzeption des Futurismus

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Ordnungssysteme
- rhythmisch-metrische Gestaltung
 - Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)
 - polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe

- Formaspekte
- Formprinzipien der 2. Wiener Schule

- Notationsformen
- traditionelle Partitur

fachmethodische Arbeitsformen

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Reduktion und Konzentration
- Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9
- Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 / opus 25 / Pierrot Lunaire op. 21

- Rückbesinnung und Traditionsbezug
- I. Strawinsky: Pulcinella-Suite (Ouvertüre) / Petruschka / Le sacre du Printemps
- Lyonel Feininger, Gigue (Fuge III)
- Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25

- Neue Sachlichkeit und Realismus
- Arthur Honegger – Pacific 231 (1924)
- Charles Ives – Central Park in the Dark (1906)
- Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Gestaltungsaufgabe • Präsentation von Rechercheergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentationen • Aktive Teilnahme • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters • Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) 	
--	---	--

Vokalpraktischer Kurs

Der Wahlbereich der gymnasialen Oberstufe ermöglicht es SchülerInnen einen vokalpraktischen Kurs zu belegen. Dieser hat die Dauer zweier Kurshalbjahre und kann somit nicht als Abiturfach angewählt werden. Die im vokalpraktischen Kurs vermittelten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse stehen ebenso im Bezug zu den „Richtlinien und Lehrplänen“ wie andere Musikkurse, jedoch nicht zu den Vorgaben des Zentralabiturs. Die Organisationsform umfasst demnach ebenso theoretische Inhalte, die jedoch im steten Praxistest umgesetzt werden. Ziel des Kurses ist es, die Arbeit des Kurses einem breiteren schulinternen oder auch öffentlichen Publikum zu präsentieren. Die passende Form dafür kann ein eigens zu diesem Zweck organisiertes Konzert sein – in möglichst selbstständiger Planung, Organisation und Durchführung, aber auch das Mitwirken an verschiedenen anderen schulischen und außerschulischen Veranstaltungen.

 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Ästhetische Konzeptionen von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p>  <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen formspezifische Merkmale von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik <p>Produktion</p>  <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Gestaltungsideen eines Jazzsongs • vertonen Texte in einfacher Form, z.B. als Blues <p>Reflexion</p>  <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen gattungsgeschichtliche Zusammenhänge: Musik – Gesellschaft - 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • a cappella -Formen, z.B. Worksongs • Begleitformen eines Songs, z.B. Blues • Symmetriebildungen • vokale und instrumentale Interpretationsformen • Musik und Vermarktung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische Strukturen • melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz • vokale und instrumentale Klangfarbe • Ostinati • Formaspekte von Standards und Songs • traditionelle Partitur und Leadsheet <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalysen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Worksongs • Blues: Skalentypen / Schema / Chorus • Real Book: Standards • Besetzungen: von der Combo zur Bigband • Überblick über die Epochen-/Stilgeschichte • Marktmechanismen • Cover als künstlerische Wiederverwertung • Jazz Festival Viersen als Wirtschaftsfaktor • Jazz und Pop <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsprojekt: Besuch einer Veranstaltung der lokalen Musikszene • Zusammenarbeit mit dem Viersener Jazzcircle: Werkstattkonzert

<p>Politik</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,	<ul style="list-style-type: none">● Interpretationsvergleiche• Gestaltung von Textvertonungen● Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">● individuell angefertigte Notentextanalyse• Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation● Gestaltungsaufgabe: Patternbildung oder Textvertonung• Referate zum musikhistorisch-sozialen Kontext	
---	---	--

Verwendungen von Musik



Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in außermusikalischen Kontexten
- Das Lied als Medium gesellschaftspolitischer Botschaften

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption



Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte

Produktion



Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf einen funktionalen Kontext
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Aussageabsicht von Liedtexten in sozialen und gesellschaftspolitischen Zusammenhängen
- Musik als Spiegel gesellschaftlicher Realität
- Musikalische Ausdrucksformen und deren Informationsgehalt: Länderklichees und Milieugebundenheit
- Interpretation und Rezeption

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- melodische, rhythmische und harmonische Ausführung von Liedern
- harmonische Konventionen
- Lied und Liedtypen
- Klaviernotation: Gesangsstimme und Begleitung

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse musikalischer Strukturen (Form- und Parameteraspekte)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- ausgewählte Kunstlieder
- Songs von Kurt Weill
- Songs und Stilistik der Rock-/Popgeschichte
- Hymnen
- Musik in der Werbung



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erörtern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,

- Notentextanalyse
- Interpretation des Wort-Ton-Verhältnisses in Lied und Song
- Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext
- Musik-Rezension schreiben

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind. Daneben gibt es noch weitere sieben Grundsätze, die rein fachlicher Natur sind.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7 sowie 8 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- Anlegen eines fachterminologischen Glossars
- Führung eines Materialordners für die EF und durchgehend für die Qualifikationsphase

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-8 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-8 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Diese bilden dann die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik

- Metrum, Grundsschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus
- Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle
- Beat-Offbeat, Synkope,

Melodik

- Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik,
- Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen
- Intervalle
- melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)

Harmonik

- Konsonanz-Dissonanz,
- Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)
- Dreiklangs-Umkehrungen
- Einfache Kadenz, Bluesschema
- Nebenharmonien
- Blues-/Jazz-Harmonien

Dynamik / Artikulation

- Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge,
- Akzente, Betonungen
- Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

Klangfarbe

- Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik;
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran

- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien:
 - Reihungs- / Entwicklungsform
 - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
 - Homophonie, Polyphonie
- Formtypen
 - Liedform, Song
 - Dacapo-Arie
 - Rondo
 - Variationen
 - Sonatenhauptsatzform
 - Melodram
- Jingle, Audiologo

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen
- Klavierauszug, Leadsheet

5

6

2.3 Leistungskonzept Musik (fachspezifisch)

Die folgenden Ausführungen stellen die fachspezifischen Ausführungen des Leistungskonzeptes Musik dar. Sie sind damit eine Ergänzung zur Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST, des Kernlehrplans Musik für die Sekundarstufe I sowie des Kernlehrplans Musik für die gymnasiale Oberstufe.

Da im Fach Musik in der Sekundarstufe I weder Klassenarbeiten noch Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, welche Schülerinnen und Schüler sowohl durch mündliche, schriftliche als auch praktische Formen der Lernerfolgsüberprüfung zeigen können. Dabei sind in der Leistungsbewertung die Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion angemessen zu berücksichtigen (vgl. Kernlehrplan Sekundarstufe I. Gymnasium. Musik. 2011, S. 26 f).

In der Sekundarstufe II sind Grundlage der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern die erbrachten Leistungen die erbrachten Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“; bei Schülerinnen und Schülern, die das Fach Musik schriftlich gewählt haben, kommen überdies die in den Klausuren erbrachten schriftlichen Leistungen hinzu.

Sonstige Mitarbeit

Sekundarstufe I

Die Fachschaft Musik verständigt sich auf folgende Grundsätze und Absprachen hinsichtlich der Beurteilung:

- Qualität und Kontinuität der Beiträge im Unterrichtsgespräch
- Vollständigkeit der Sammelmappe (Jgst. 5/6 und 7 und 8)
- musikalische Hörfähigkeit (Höraufträge, Hörvergleiche, Hörpartituren)

- musikalische Gestaltungsfähigkeit (Singen, Spielen, Darstellen, Tanzen, Klangexperimente und Gestaltungsversuche)
- Präsentationen und Form von Vorträgen/Referaten
- Eigenständigkeit bei der Recherche, z.B. im hauseigenen Selbstlernzentrum

Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren. Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

Zur Sammelmappe gehört das Anlegen eines Fachvokabular-Glossars für die Jgst. 5-6 und 7 und 8. Dort werden alle behandelten Fachbegriffe (s.o.) gesammelt, mit Zuordnung zum Unterrichtsvorhaben und kurzer Definition. Pro Halbjahr können max. 2 Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.

Sekundarstufe II

Die Grundsätze und Absprachen der „Sonstigen Mitarbeit“ in der Sekundarstufe I gelten auch auf der Oberstufe, hier entsprechend auf einem höheren Komplexitäts- und Anspruchsniveau.

Klausuren

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der erreichten Kompetenzen in einem Kursabschnitt. Aufbau und Bewertung orientieren sich an den Kriterien des schriftlichen Abiturs.

Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird eine Klausur, im zweiten Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben. Die Dauer der Klausuren ist folgender Übersicht zu entnehmen:

EF 90 Min.

Q1 120 Min.

Q2 135 Min.

Facharbeiten

Nach § 13 Abs.3 APO-GOST wird „in der Qualifikationsphase (...) nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“. Diese Facharbeit kann im Fach Musik geschrieben werden und ersetzt die 1. Klausur des 2. Halbjahres der Qualifikationsphase I.

Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbstständig untersucht wird.

Die Bewertung folgt den für die Schule einheitlichen formalen Kriterien (vgl. evr-viersen.de > links > downloads > Facharbeiten) und den Prinzipien wissenschaftlicher Arbeit (dem Anspruchsniveau der Wissenschaftspropädeutik entsprechend). Die Bewertung der Facharbeiten wird in einem Gutachten dokumentiert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zur Zeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz in den beiden Räumen:

- Soundcheck 1,2,3

Liederbücher

- Unisono
- Schulliederbuch

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

- diverse

Fachbücher

- diverse

Fachzeitschriften

- Praxis des Musikunterrichts

Musik-Software

- Cubasis, Band in a Box, Audacity, Magix-Musicmaker, Wavelab lite

CDs/DVDs

- diverse

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Da die Festlegungen und der Grad der Verbindlichkeit in dieser Form ab den Schuljahr 2017/2018 neu sind, müssen sowohl die Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Die dazu nötigen ersten Evaluationen sollen gegen Ende des genannten Schuljahres erfolgen.

Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen.